

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 6

Artikel: Die Wahrheit über Autotelefone
Autor: Petro, Henrik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wahrheit über Autotelefone

VON HENRIK PETRO

Wenn Sie ein Autotelefon haben, dann müssen Sie nachfolgenden Artikel nicht mehr lesen, denn was da geschrieben steht, erleben Sie selbst mehrfach täglich. Dieser Text zeichnet ein authentisches Autotelefongespräch nach und ist für jene Leser bestimmt, die mit dem Gedanken spielen, ein solches Kommunikationsgerät zu erwerben.

Die Hauptdarsteller:

Luigi, Besitzer des Autotelefons, und **Rico**, der Angerufene.

*

Das Telefon klingelt.

Luigi nimmt ab: «Hallo?»

Rico: «Luigi? Bist du es? Ich bin es, Ric (kkkhhh...)»

Luigi: «Hallo? Wer ist da?»

Rico: «Lu- (Knacks)-i, ich bin es, Rico, ich ...»

Luigi: «Rico? Woher rufst du an? Aus Panama? Ich kann dich so schlecht verstehen!»

Rico: «Hallo? Luigi? (Kchhhssschhh) ... bin nikt ...» Die Leitung ist tot.

*

Dreiundzwanzig Sekunden später läutet das Telefon erneut.

Luigi: «Rico? Wo um Himmels willen bist du?»

Rico: «Ich (chchch) bin im Auto und ... (Rrrroaamm) ... sagen, dass ...»

Luigi (ungläubig): «Im Auto? Du hast ein Autotelefon?»

Rico: «Ja, ich (Knackskkkiuchh) gekauft. Du hör' mal, ich wollte dir eigentlich nur (sss) sagen, dass ... (Pchhhklick)» Die Leitung ist tot.

*

Einundzwanzig Sekunden später läutet das Telefon erneut.

Luigi: «Hmm?»

Rico: «Ich werde heute noch deine

Nummer speich (kkchhrr) rn. (Knacks) Wes-halb ich anrufe, es ist wegen Da(zzzzffschh) ...gangen.»

Luigi: «Was? Was hast du gesagt? Kannst du das wiederholen?»

Rico: (lauter) «Hörst (Thhck) mir überhaupt zu? Ich ...» Die Leitung ist tot.

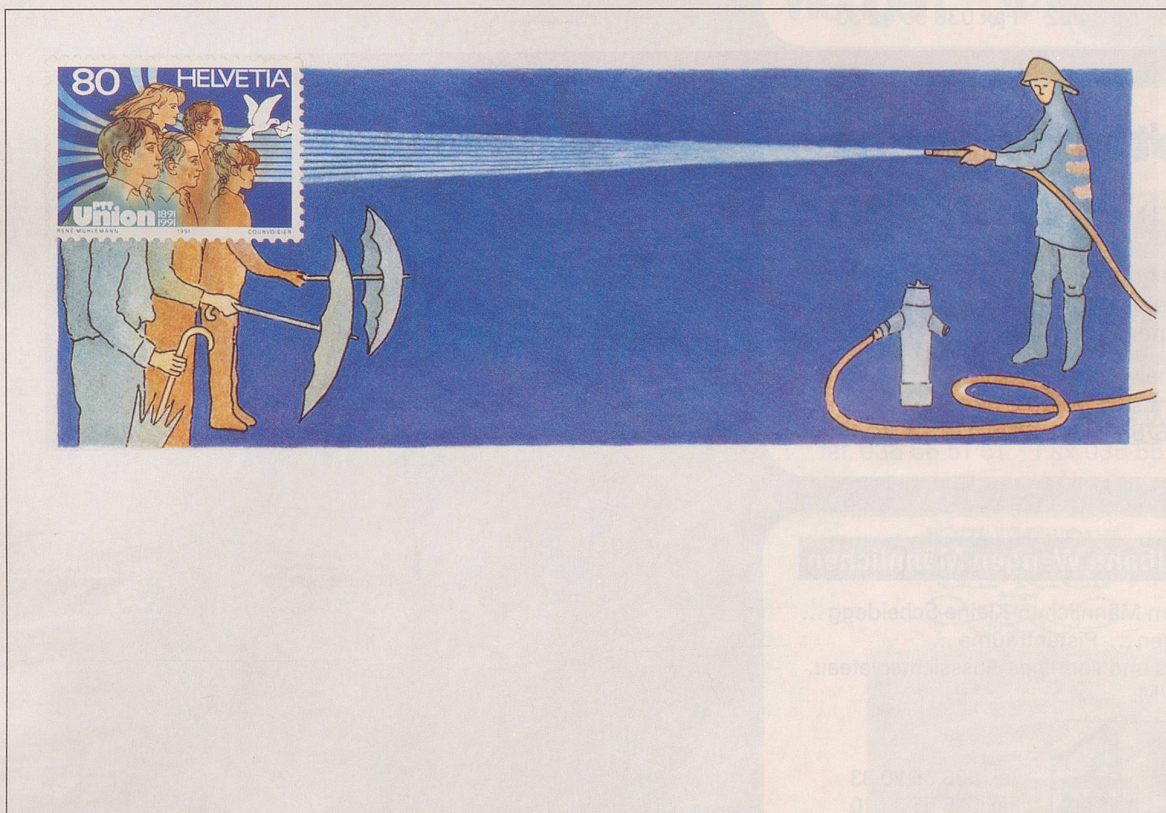
*

Neunzehn Sekunden später läutet das Telefon erneut. **Luigi** nimmt stumm ab.

Rico: «Du, hör' mal, (kkkkchhhchch) und deshalb weisst (Pieppiep) oh nein, der Akku issssss ...» Die Leitung ist tot.

*

Zwei Minuten und zwölf Sekunden später läutet es an der Tür. Es ist **Rico**: «Ich wollte dir nur sagen, dass ich keine Zeit habe, dir deinen Videofilm zu bringen. Sobald ich wieder in der Stadt bin, schmeiss' ich ihn dir in den Brief ... äh ... hier, Dein Videofilm!»



GEORGES BRETSCHER